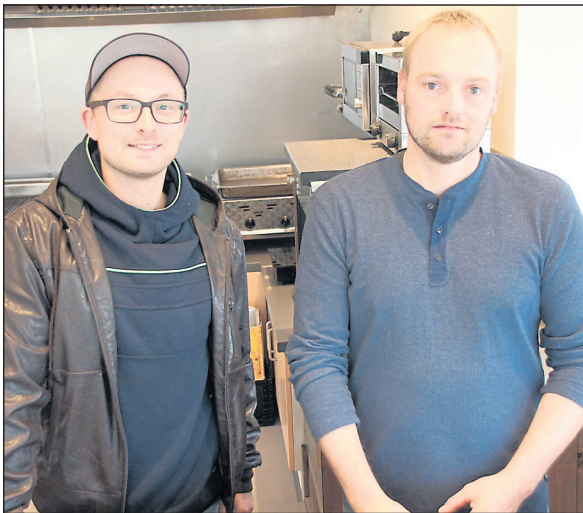


Imbiss-Café Buddenkotte öffnet Ende Oktober



An der Glandorfer Straße gegenüber der Felta-Tankstelle gelegen, wartet der schmunkele Neubau auf hungrige Gäste. Bild: D. Reimann



Hoffen, bald den Imbissbetrieb aufnehmen zu können: Markus Buddenkotte (l.) und Jens Sielaff.

# Currywurst mit Blick auf die Kirche

Füchtorf (dor). Seit der Schließung der Pizzeria „Pferdestall“ und des Gasthofs „Zur Linde“ sind die Ausgelmöglichkeiten in Füchtorf eingeschränkt. Gerade die jüngere Generation hat – abgesehen von Vereinsaktivitäten – nur wenig Gelegenheit, sich außer Haus zu treffen. Diese Lücke will Markus Buddenkotte Ende Oktober schließen.

Dann soll „Budenkotte Imbiss & Café“, an der Glandorfer Straße eröffnet werden. „Die Abnahme durch das Bauamt ist erfolgt, die Konzession beantragt. Jetzt fehlen nur noch die Erlaubnis der Stadt und der Besuch des Gesundheitsamts“, erklärt der Inhaber den Stand der Dinge.

Dass die Leute beständig frag-

ten, wann es endlich losgehe, wertet der junge Familienvater als Wunsch der Füchterer, bald wieder einen Ort zu haben, zu dem man auch abends gehen kann. Dafür hat Markus Buddenkotte als echter Füchterer Junge eigens ein ganz neues Gebäude bauen lassen. „Hier war früher eine Schafweide“, sagt er und zeigt auf seinen schmucken, gegenüber der Tankstelle gelegenen Neubau. Inklusiv der sanitären Anlagen, die von außen zu begehen sind, verfügt der Bau über eine Fläche von 80 Quadratmetern. 30 davon entfallen auf den Gästebereich, der mit 20 Sitz- und zehn Stehplätzen aufwartet. Die Küche nimmt weitere 25 Quadratmeter ein. Dort sollen die Imbissgerichte in Zukunft zuberei-

tet werden. „Wir setzen dabei auf Regionalität und Qualität“, sagt Buddenkotte. Trotz der räumlichen Nähe zum Café Thumann sieht er sich nicht als Konkurrenz. Schließlich sollen Brot und die Backwaren von dort bezogen werden. Das Gemüse für die Burger und Salate soll von heimischen Bauernhöfen stammen, Fleisch wird aus Glandorf bezogen. Die Speisekarte, die typische Imbissgerichte wie Burger, Currywurst, und Schnitzel, aber auch Salate beinhaltet, wird bewusst überschaubar gehalten. „Wir setzen auf Qualität statt auf Masse“, so Buddenkotte.

Diese Haltung sei auch mit ausschlaggebend für den Standort Füchterer gewesen. „Wir wollten nicht einer von vielen sein, daher

sind wir hier in meinem Heimatort goldrichtig“, so Buddenkotte, der hauptberuflich als Gartenbauingenieur arbeitet. Unterstützt wird er im Imbiss-Café von seiner Freundin Ann-Katrin Mücke, Mitarbeiter Jens Sielaff und einigen Aushilfskräften.

Stolz ist Buddenkotte nicht nur auf das gemütliche Interieur, sondern auch auf das große Außengelände, das im Sommer als Biergarten Gäste anlocken soll. „Von dort hat man eine gute Aussicht – einen Blick auf die Kirche, und man kann das Geschehen auf der Glandorfer Straße verfolgen“, freut sich der Gastwirt. Er kann es kaum erwarten, Bestellungen entgegenzunehmen und die erste Portion Fritten über den Tresen zu reichen.



Vom Biergarten des Imbiss-Cafés Buddenkotte aus hat man den Kirchturm von St. Mariä Himmelfahrt im Blick.

Konzert in St. Johannes



Christian Hintermüller begeisterte an der Eule-Orgel. Am Sonntagabend ließ er oscarprämierte Filmmusik erklingen. Bild: D. Reimann

## Fluch der Karibik, Indiana Jones und Star Wars auf der Eule-Orgel

Sassenberg (dor). Was hat die Eule-Orgel mit der Filmmusik von Indiana Jones, Star Wars und Herr der Ringe zu tun? Auf den ersten Blick nicht viel. Wer aber am Sonntag den Weg in die Pfarrkirche St. Johannes Evangelist gefunden hatte, dem gelang es schnell, einen Zusammenhang herzustellen. Schließlich gastierte dort Christoph Hintermüller aus Mainz, der just sein Examen in Kirchenmusik abgelegt hat.

Der junge Mann, der gebürtig aus Bergkamen stammt und den Besuch bei seinen Eltern mit dem Konzert in Sassenberg verband, hatte für die gut 40 Zuhörer mit Filmmusik und anglo-amerikanischen Orgelmusik ein für Kirchenbesucher eher ungewöhnliches Programm mitgebracht. „Manche von Ihnen wundern sich

vielleicht, wie Orgel mit Filmmusik zusammengehen kann“, sagte Hintermüller, der – ganz im amerikanischen Stil – die Lieder selbst anmoderierte. Anfang des vorigen Jahrhunderts sei die Orgel in Amerika nicht nur in der Kirche und in Konzerthallen erklingen, sondern auch in Kinosälen, wo sie für die musikalische Begleitung der Filme sorgte. „Die Orgel kann ein Orchester in all seinen Facetten nachahmen“, berichtete der Musiker. Das mache auch den Reiz aus, auf diesem Instrument Filmmusik zu spielen.

Alle Facetten der „Königin der Instrumente“ brachte er im Anschluss bei den oben genannten Stücken, aber auch bei Hans Zimmer’s „Fluch der Karibik“, den Variationen zu „God save the Queen“ aus der Feder von Max

Reger, den „Concert Variations on the star spangled banner“ von Dudley Buck sowie den „Trumpet Tunes“ von David German zu Gehör. Dazwischen wartete er mit vielen Informationen zu den einzelnen Komponisten auf, die vielfach für ihre Werke mit Oscars ausgezeichnet worden sind.

Seine fundierten Kenntnisse über anglo-amerikanische Orgelmusik gewann Hintermüller im Land selbst, so hat er bereits einige Zeit in Los Angeles gelebt. Dass der junge Mann, der als großes Talent seiner Zunft gilt und sowohl in Deutschland, England und Amerika konzertiert, in Sassenberg aufgespielt hat, darf als großes Geschenk gewertet werden. Begeistert verabschiedeten ihn die Zuhörer mit lang anhaltendem und verdientem Applaus.

Festzelt

### Polizei nimmt Randalierer mit

Sassenberg (gl). In Gewahrsam nahm die Polizei am Sonntag in Sassenberg um 2 Uhr einen 26-jährigen Randalierer. Die Einsatzkräfte hielten sich zu dieser Zeit im Brook auf, da es beim dortigen Oktoberfest zu einer körperlichen Auseinandersetzung zwischen Gästen und dem Sicherheitsdienst gekommen war. Während der Sachverhaltsklärung beleidigte der 26-Jährige die Einsatzkräfte vor dem Festzelt. Nachdem die Beamten die Personalien des Mannes festgestellt hatten, schlug dieser unvermittelt auf seine Freundin ein. Die Beamten brachten den jungen Mann in das Zentralgewahrsam nach Ahlen.

### Termine & Service

Sassenberg

Dienstag, 17. Oktober 2017

„Klamottenkiste“: 9 bis 11 Uhr, Öffnung der Kleiderkammer, Von-Nagel-Straße 16.

Pflegeberatung der Caritas ambulante Dienste GmbH: 9 bis 13 Uhr, Schürenstraße 5, v 02583/3005840.

Polizei: 12 bis 13 Uhr „Mobile Wache“ auf dem Füchterer Tie.

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf: 14 bis 16 Uhr offene Sprechstunde im Rathaus Sassenberg, Zimmer 217.

SC Füchterer: 16 bis 17 Uhr Hallenfußball U 7, 17 bis 18.30 Uhr Turnen Leistungsgruppe 1, 18.30 bis 20 Uhr Turnen Leistungsgruppe 2, 20 bis 22 Uhr Tischtennis Ü 18-Herren, jeweils Grundschul-Turnhalle.

KFD Sassenberg: 15 Uhr Gemeinschaftsmesse in der Kirche, anschließend Erntedank-Büffet im Pfarrheim.

VfL Sassenberg: 15 bis 16 Uhr Vorschulturnen, 16 bis 17 Uhr Spiel und Sport für Grundschul Kinder, 17 bis 18.30 Uhr Volleyball U 2, 18.30 bis 20 Uhr Gymnastik und Ballspiele für Frauen ab 50, 20 bis 21.30 Uhr Gymnastik und Ballspiele für Frauen bis 50, jeweils Turnhalle der Johannesschule.

St. Marien und Johannes: 20 Uhr Elternabend zur Erstkommunion 2018 im Pfarrheim Sassenberg.

Chorgemeinschaft Füchterer: 20 Uhr Probe im Pfarrheim.

Apotheken-Notdienst: Hansa-Apotheke, Münsterstraße 6 in Warendorf.

Schuljahr 2018 / 19

## Anmeldeverfahren der Grundschulen steht bevor

Sassenberg (gl). In Kürze steht die Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2018 / 19 an. Es sind alle Kinder anzumelden, die bis zum Beginn des 30. September 2018 das sechste Lebensjahr vollendet haben sowie Kinder, die bisher vom Schulbesuch zurückgestellt worden sind.

Kinder, die nach Beginn des 30. September das sechste Lebensjahr vollenden, können auf Antrag zu Beginn des Schuljahrs aufgenommen werden, wenn sie die für den Schulbesuch erforder-

lichen körperlichen und geistigen Voraussetzungen besitzen und in ihrem sozialen Verhalten ausreichend entwickelt sind, heißt es vonseiten der Stadtverwaltung. Die Entscheidung treffe die Schulleitung unter Berücksichtigung eines schulärztlichen Gutachtens.

Den Eltern steht die Wahl der Grundschule frei, an der das Kind in der Stadt eingeschult werden soll. Jedes Kind hat dabei einen Anspruch auf Aufnahme in die seiner Wohnung nächstgelegene

Grundschule, jedoch nur im Rahmen der vom Schulträger festgelegten Aufnahmekapazitäten. Sowohl die Johannes- als auch die Nikolausschule sind zweizügig ausgebaut. Bei einem Anmelde-überhang führt die betreffende Schule ein Aufnahmeverfahren durch. Über die Aufnahme entscheidet dann die Schulleitung anhand vorgegebener Kriterien. Wesentliche Kriterien sind Geschwisterkinder und Schulwege. Auch spielen Aspekte der Schülerbeförderung eine Rolle.

Im Vorfeld der Anmeldungen führen die Schulen Informationsveranstaltungen durch, und zwar die Grundschule Füchterer am Dienstag, 17. Oktober, ab 20 Uhr im St.-Marienkindergarten, die Johannesschule am Mittwoch, 18. Oktober, ab 20 Uhr im Schulgebäude sowie die Nikolausschule am 17. Oktober ab 20 Uhr ebenfalls im Schulgebäude.

Die Anmeldungen werden wie folgt entgegengenommen:

In der Grundschule Füchterer am 7. November von 13 bis 16 Uhr

und am 8. November von 13 bis 16 Uhr; in der Nikolausschule am 7. November von 8 bis 11.30 Uhr sowie von 14.30 bis 17 Uhr und in der Johannesschule am 7. November von 8 bis 11.30 und von 14 bis 16 Uhr sowie am 9. November von 13 bis 15 Uhr.

Dabei sind als Unterlagen mitzubringen: Geburtsurkunde oder Familienstammbuch, ein Passfoto und Bildungsdokumentationen des Kindergartens. In Füchterer und in der Johannesschule muss das Kind vorgestellt werden.

Frauentrödelmarkt

## Schnäppchen jagen und dabei einen guten Zweck unterstützen

Sassenberg (dor). Stöbern und klönen, feilschen und Schnäppchen jagen – diese Möglichkeiten boten sich den Besucherinnen beim Frauentrödel in der Kita „Abenteuerland“. Geboten wurde gut erhaltene Kleidung von schick bis lässig. Darüber hinaus lockten Schuhe, Accessoires, Bücher, Schmuck und CDs. 30 Stände hatten die Organisatorinnen vergeben. Wie Karin Schuckenberg vom Orgateam berichtete, mussten sich die Verkäuferinnen ab dem 1. August erstmals per E-Mail anmelden. „Schon um 10

Uhr waren alle Plätze weg“, freute sich Schuckenberg.

Das ungebrochene Interesse sowohl auf Verkäufer- als auch auf Käuferseite werten die Organisatorinnen als Bestätigung ihrer Arbeit. Freuen durften sich am Ende aber nicht nur die Schnäppchenjäger über zahlreiche „neue“ Teile im Kleiderschrank. Auch die meisten Verkäuferinnen konnten ihr Taschengeld aufbessern. Mit ihrem Standgeld von zehn Euro haben sie darüber hinaus noch zu einem guten Zweck beigetragen. Denn das Organisationsteam be-

denkt alljährlich eine Organisation mit den 300 Euro aus der Standvergabe. In diesem Jahr durfte sich darüber der Lebens-Mittel-Punkt freuen. Christa Bornhagen und Hildegard Nährig nahmen nach einem Rundgang im Erdgeschoss freudig einen Um-schlag mit der Spende in Empfang. „Wir können das Geld gut gebrauchen“, sagte Bornhagen. „Wir haben hohe Fixkosten und wenn wir bald umziehen müssen, gibt es viele Dinge, in die wir Geld investieren müssen“, dankte Bornhagen dem Team.



Gut besucht war einmal mehr der Frauentrödelmarkt, der in diesem Jahr in der Kita „Abenteuerland“ stattfand. Bild: D. Reimann